

Jahresbericht 2022

Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaftsfragen und Familienplanung

Die Arbeit der Beratungsstelle war leider 2022 weiterhin geprägt durch die Corona Pandemie, konnte aber, unter Berücksichtigung von Covid Schutzmaßnahmen, größtenteils ab März wieder in Präsenz stattfinden.

Alle Ratsuchenden, die sich in Isolation oder Quarantäne befanden oder unter Erkältungssymptomen litten, hatten natürlich weiterhin die Möglichkeit, sich zeitnah digital beraten zu lassen. Die, für die nach §218 StGB durchgeführte Beratung, benötigte Beratungsbescheinigung wurde auf dem Postweg zugestellt.

In 2022 haben wir mit 541 Klienten/innen 872 Beratungsgespräche geführt, die überwiegend in Präsenz, aber ebenso telefonisch / digital, per Email oder im Chat stattfanden.

Die Mitarbeiterinnen der AWO Beratungsstelle haben in diesem Jahr erstmals einen Team-Tag in Xanten durchgeführt.

Dieser trug nicht nur zur Stärkung des Teams bei, sondern hatte als Ergebnis auch eine neue Aufteilung von flexiblen Beratungszeiten, die an zwei Nachmittagen und zwei frühen Abenden oder am frühen Morgen auf die vier Beraterinnen verteilt wurden.

Dies ermöglicht vor allem Frauen/ Paaren, die im Berufsleben stehen, zeitnah einen Beratungstermin zu erhalten – dieses ist vor allem bei Beratungen nach dem §218 StGB wichtig und sehr gut angenommen worden.

Wir freuen uns, dass im Juni 2022 der §219a StGB abgeschafft wurde und somit Informationen von Ärzt*innen über einen Schwangerschaftsabbruch gegeben werden dürfen! Für die AWO ein Schritt in die richtige Richtung, dem hoffentlich Weitere folgen.

Leider ist es ein landesweites Problem, dass immer weniger Ärzte*innen bereit sind, einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu wollen.

Kreis Klever Frauen müssen dazu schon seit Langem das Kreisgebiet verlassen. In den nächsten Jahren steht für viele Ärzte*innen der wohlverdiente Ruhestand an und wir befürchten, dass es immer weniger Nachfolger*innen geben wird, die diesen medizinischen Eingriff vornehmen wollen.



Saat, in der Beratung Maskenpflicht



Klimagerät mobil
Förderprogramm Klimaanpassung



Unser Team

Nicole Saat

Leitung der Beratungsstelle
Diplom-Pädagogin, gepr. Mediatorin

Milena Wehren (bis 2/2023 in Elternzeit)
Bachelor of social work

Andrea Harks
Bachelor of arts für Soziale Verhaltenswissenschaften

Kathrin Stamm
Bachelor of arts
Bildungswissenschaft/Pädagogik

Dagmar Breuer
Industriekauffrau

Mareike Hendricks
Bankkauffrau

Beratungsstelle für Schwangerschaft Partnerschaftsfragen und Familienplanung

Lindenallee 23
47533 Kleve

Tel: 02821 / 97 68 377
Mobil: 01573 910 51 55

Internet: awo-kreiskleve.de
E-Mail: beratung@awo-kreiskleve.de

Terminvereinbarung:

Mo – Do 8:00 - 13:00 Uhr
Fr 8:00 – 12:30 Uhr

montags 17:30 – 20:30 Uhr
donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr

Individuelle Termine außerhalb der o.g. Zeiten an zwei Tagen nachmittags oder zwei frühen Abenden möglich

Bei Bedarf beraten wir in Geldern

Grundsätzliches

Die AWO Beratungsstelle ist eine anerkannte Beratungsstelle gemäß § 9 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG).

Grundlage unserer Beratungsarbeit bildet das Schwangerschaftskonfliktgesetz, das jedem Menschen das Recht auf Beratung zu allen Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung, Familienplanung und zu allen eine Schwangerschaft berührenden Fragen zusichert (§2 SchKG)

Darüber hinaus verpflichtet das Gesetz zur Beratung im Schwangerschaftskonflikt, bevor ein straffreier Schwangerschaftsabbruch vorgenommen werden darf. (§§5/6 SchKG)

Ebenso beraten wir auf der Grundlage des §25 SchKG zur vertraulichen Geburt. Der Gesetzgeber hat die Verantwortlichkeit als auch die Federführung der vertraulichen Geburt den Schwangerschaftsberatungsstellen übertragen.

Eine vertrauliche Geburt ist ein Angebot für Schwangere medizinisch betreut zu entbinden und gleichzeitig ihre Anonymität durch ein Pseudonym zu wahren. Zugleich behält das Kind das Recht, 16 Jahre später seine Herkunft zu erfahren.

Aus diesen gesetzlichen Grundlagen ergeben sich für uns die Arbeitsbereiche Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, Verhütungsberatung, Beratung zur Familienplanung, Sexual- und Partnerschaftsberatung und Sexualpädagogik.

Finanziert wird die Beratungsstelle durch Zuschüsse des Landes und des Kreises Kleve.

In der Beratungsarbeit gehen die Mitarbeiterinnen entsprechend den Grundwerten der AWO vom Selbstbestimmungsrecht und der Selbstverantwortung der zu beratenden Frauen und Männer aus.

Aufgrund der hohen Anforderungen, die an die Beratungsarbeit gestellt wird, nehmen die Mitarbeiterinnen an Fortbildungen teil.



Archivbild: Harks + Saat in nachgestellter Beratungssituation

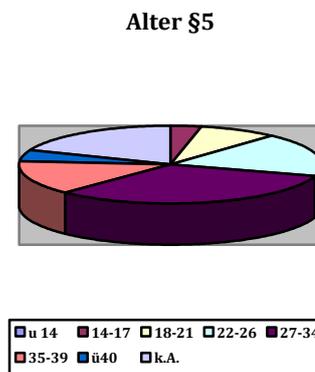
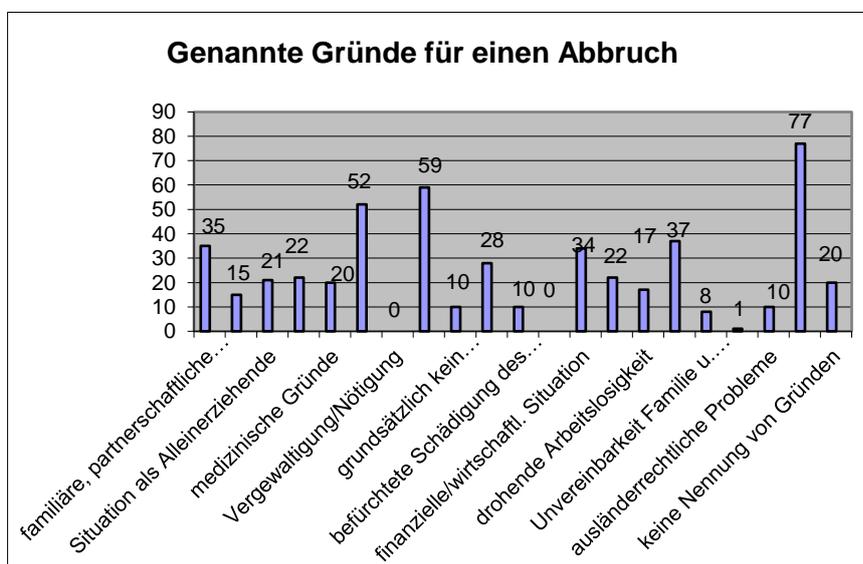
Wir sind da, wenn man:

- Ungeplant schwanger ist und Entscheidungshilfe benötigt
- Schwanger ist und Informationen zu rechtlichen, sozialen und/oder wirtschaftlichen Belangen braucht
- Fragen zur Familienplanung und Verhütung hat
- Fragen zur Sexualität oder Probleme mit der Sexualität hat
- Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen hat (PND)
- Beratung zur ungewollten Kinderlosigkeit wünscht
- Nach einer Früh-, Tod- oder Fehlgeburt oder einem Abbruch Begleitung braucht
- Konflikte in der Partnerschaft hat
- Eine vertrauliche Geburt wünscht
- Fragen zur kindlichen Erziehung/Entwicklung hat
- Finanzielle Hilfe aus der Mutter – Kind – Bundesstiftung braucht
- Projekte oder Informationsveranstaltungen zu unseren Themengebieten durchführen möchte

Statistik 2022

	§ 2	§ 5/6	Gesamt
Anzahl der Fälle	266	275	541
deutsch	142	187	329
andere	94	88	182
unbekannte Herkunftsangabe	30	0	30
weiblich	240	275	515
männlich	26	0	26
Paarberatung / Begleitung	106/65	46/35	152/100
Email / online	114	61	175

Alter	§2	§5/6	Ges.
U 14	1	0	1
14 - 17	6	9	15
18-21	18	23	41
22 - 26	36	50	86
27 - 34	56	89	145
35 - 39	27	39	66
Ab 40	24	13	37
Keine Angabe	98	52	150



541 Klienten*innen wandten sich 2022 an die AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaftsfragen und Familienplanung.

Davon befanden sich 275 Frauen im Schwangerschaftskonflikt und wurden nach §§ 5 und 6 des SchKG beraten. 266 Personen ließen sich zu Themen aus dem §2 SchKG beraten.

In der §2 Beratung ist es wie in den Vorjahren so, dass Hilfesuchende Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen wie z.B. Elterngeld, Kindergeld etc. brauchen. Viele Menschen äußerten große Unsicherheiten, wie die finanzielle Situation sich nach der Geburt für sie ändern wird. Der permanente Anstieg der Lebensunterhaltskosten wirft viele Fragen, gerade beim Thema Elterngeld und Elternzeit, auf.

Im Bereich der Schwangerschaftskonfliktberatung verzeichneten wir einen Anstieg um rund 13%. Der am häufigsten genannte Grund für den Konflikt war, wie im Vorjahr, die abgeschlossene Familienplanung, gefolgt von dem Gefühl, nicht das richtige Alter für ein Kind zu haben. Auch die Ausbildungs- und berufliche Situation spielte bei der Entscheidungsfindung eine große Rolle. Nach wie vor war auch die pandemische Lage und die aktuell politischen und wirtschaftlichen Belastungen Faktoren, die bei ungeplanten Schwangerschaften Frauen in einen Konflikt stürzten.

In den einzelnen Gesprächen griffen viele Gründe ineinander, so dass die Beratungen zum § 5 und 6 nie nur den Konflikt, sondern individuelle Problemlagen zum Thema hatten.

Anlass der Beratung §2	Anzahl
Schwangerschaftsberatung	172
Sexual-/Partnerschaftsberatung	6
Familienplanung, Verhütung, Kinderwunsch	35
Pränatale Diagnostik	4
Nach Geburt	32
Vertrauliche Geburt	0
Nach Fehlgeburt/ Abbruch / Totgeburt	15
Sexualaufklärung,-pädagogik	1
Sonstiges	1

Schulische und außerschulische Projekte

In 2022 führten wir auf Grund der andauernden Corona Pandemie keine Projekte und Infoveranstaltungen zu den Themen Liebe, Sexualität, kindliche Entwicklung etc. an Grund- und weiterführenden Schulen.

Wir haben unser Projekt den Corona Schutzbedingungen entsprechend angepasst – in 2023 werden wir testen, ob es sich so an den Schulen durchführen lässt.

In Familienzentren/ Kindergärten und anderen Institutionen wurden Angebote in kleinen Gruppen, unter Berücksichtigung der Corona Schutzmaßnahmen, durchgeführt.



Kooperation und Vernetzung mit Einrichtungen und Verbänden

Durch das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen und durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachkräften, ist ein fachübergreifender Austausch gewährleistet.

Die Beraterinnen sind in folgenden **Arbeitskreisen** vertreten:

- Frauenarbeitskreis im Kreis Kleve
- Bezirksarbeitsgemeinschaft der AWO AK Schwangerschaft
- Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Kleve
- Mädchenkonferenz
- Aids Arbeitskreis
- Frühe Hilfen (unterschiedliche Kommunen)
- Runder Tisch (Kleve und kreisweit)
- Vertrauliche Geburt / Kreis Kleve
- Pränatale Diagnostik auf Landesebene AWO
- Sexualpädagogik / Stadt Kleve

Die Bezirksarbeitskreise fanden in diesem Jahr ausschließlich virtuell statt. Andere Arbeitsgemeinschaften trafen sich schon wieder in Präsenz oder tauschten sich weiterhin digital aus.

